

tenig syn alz dem andern. Daz wir alle vorgeschribene rede, stugke und artikele mit einander und iglichen besundern stete, gancz und unvorbruchlich haldin wollen, daz hat unser eyn dem andern in guten truwen gelobit und haben dez czu urkunde unser secrete wißintlichen an dysen briff laßin hengen. Und wir Wilhelm und Iürge gebruchen unsers bruder Friderichs ingesigele, wenne wir iczcund eygener ingesigele nicht enhaben. Ge- 5  
schen und gegeben czu Kempnicz nach gotis geburd dryczen hundert iar darnach in dem czwei und ahezigistem iare am donerstage sente Briccii tage dez heiligen bisschofes.

## 52.

1382 Nov. 13.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4382. Das S. an Pergamentstreifen.

10

*Peter Arnolt, Bürger zu Chemnitz, verkauft dem Markgrafen Wilhelm I. das Dorf Hetzdorf (Etzilstorf undir Schellinberg gelegin) mit allem Zubehör, wie er es selbst von ihm gehabt hat, für 34 Schock neuer Freiberger Groschen. Gegebin — dricczen hundert iar in dem cwey und ahezigistem iare am donrstage nach Martini.*

## 53.

15

*Markgräfin Katharina und ihr Sohn Markgraf Friedrich IV. ersuchen den König Wenzel, der ihnen versprochen hat, auf Martini 4000 Schock Gr. vom Ehegelder Friedrichs IV. oder im Falle des Unvermögens 400 Schock Gr. Zins von den Städten Brüx und Laun zu zahlen, diese Zinsen dem Ueberbringer, Nickel Helskin von Freiberg, zu übergeben. Altenburg, 1382 Nov. 27.*

Hdschr.: Or. Perg. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien Rep. Böhmen No. 1035. Die beiden SS. (XVII, 4. XX, 2) 20 an Pergamentstreifen.

Anm.: Markgr. Friedrich IV. war im Jahre 1373 mit Anna, der Tochter K. Karls IV., verlobt worden; bei Auflösung der Verlobung durch die Eltern der Braut sollten dem Markgrafen die als Ehegeld ausgesetzten 10 000 Schock Prager Gr. oder die dafür zu Pfande gesetzten Städte Brüx und Laun verfallen sein. Vergl. Urk. K. Karls IV. dat. Prag 1373 Mai 1, Or. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4047, gedr. Horn Friedr. der Streibare 647; Huldigung der 25 Städte Laun und Brüx dat. 1377 Febr. 23 und 24, Orr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4173 u. 4174 (letzteres gedr. Schlesinger Stadtbuch von Brüx 51). Dieser Fall trat durch die Vermählung der Prinzessin Anna mit König Richard II. von England 1382 Jan. 14 ein. Vergl. Höfler Anna von Luxemburg, Denkschriften der K. Akad. der Wissensch. zu Wien. Phil.-hist. Cl. 20, 156.

Dem allirdurchluchtigesten fursten unserm lieben gnedigen hern herren Wencz- 30  
law Romischen koninge czu allin cziten merer des riches unde kuninge czu Behemen  
enpiten wir Katherina marcgrafin czu Mißen unde wir Friderich marcgrafe daselbins ir  
son unsern getruwen dienst mit stetiger undertenikeyt czu allin gecziten. Gnediger  
herre. Als wir nehesten von uwern gnaden czu Prage gescheiden sint, do ir uns redtet,  
ir woldet uns uff sente Mertins tag der erst vorgangen ist adir wen wir von unsern wegin 35  
daczu schigten gutlich bezalen vier tusint schog unsers marcgrafen Friderichs von Mißen  
egeldes adir vor dyselbin vir tusint schog, ob ir dy uff dy egnante tageczit nicht haben  
mochted, vier hundert schog czinses, dy czu den slozzen unde steten Brux unde Luene